

DER ONLINE DIENST DER TIROLER TAGESZEITUNG  
<http://www.tirol.com/>

---

## Besuch der alten Dame

**Die Galerie im Taxispalais zeigt mit "Appassionata" eine Personale der italienischen Ausnahmekünstlerin Carol Rama.**

"Das Mädchen ist so hässlich. Lasst sie malen, das macht sie interessanter." Das habe der Onkel zu ihren Eltern gesagt, erzählt Carol Rama dem Südwestdeutschen Rundfunk in einem Interview, während sie sich - ganz stolze Diva - auf dem Bett räkelt. Mit stolzen 86 Jahren. Was das Mädchen aus Turin dann gemalt hat, war allerdings nicht gerade leicht bekömmlich. Dafür umso interessanter.

Mit ihren offenerherzigen, ungeschönten, und für das Publikum der späten dreißiger Jahre schockierenden Abbildungen von Körpern und Sexualität erregte Rama skandalöses Aufsehen. Und machte sich unbewusst zu einer Vorreiterin der Body Art und Performance-Kunst der siebziger Jahre.

Doch vorerst blieb ihren Bildern von verletzlichen Frauenkörpern, Zungen, Penissen und Prothesen eine Ausstellung verwehrt. Zustande gekommen waren viele davon bei Besuchen in der psychiatrischen Anstalt, in der ihre Mutter behandelt wurde. "Ich wusste damals nicht, was die Frauen da machen", sagt sie zu ihren Zeichnungen von Frauen in intimsten Positionen. Und als sie es dann wusste, seien die Bilder eben schon gezeichnet gewesen.

Aber auch das Leben des Vaters hat die Tochter eines Fahrradfabrikanten künstlerisch beeinflusst. Neben Puppenaugen, Fuchspelzen und Tierkrallen arbeitet sie immer wieder mit Fahrradschläuchen. Sogar die Andeutung eines Schminkkoffers (1972) entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Flickwerk aus Fahrrad-Reparaturteilen. Die in der Anwendung auf das Frauengesicht eine ironische Bedeutung erlangen. Die heute 87-Jährige wandte sich in den 1950er-Jahren der Abstraktion und in den Achtzigern wieder verstärkt ihrem frühen Thema, der erotischen Zeichnung zu.

Einen langjährigen Wegbegleiter fand sie im Dichter Edoardo Sanguineti, der am 10. Jänner in der Galerie im Taxispalais eigene Texte lesen wird, die auch über die faszinierende Künstlerin erzählen.

Trotz ihres vielschichtigen Schaffens ist Carol Rama erst spät auch außerhalb Italiens verstärkt wahrgenommen worden. Das Stedelijk Museum in Amsterdam zeigte 1998 eine Werkschau der Künstlerin. Im Sommer 2003 erhielt sie den Goldenen Löwen der Biennale in Venedig.

Mit "Appassionata" ist Rama erstmals mit einer umfassenden Einzelausstellung im deutschsprachigen Raum zu sehen. Die Schau entstand in Zusammenarbeit mit dem Ulmer Museum und den Turiner Galleristen Franco Masoero und Alexandra Wetzel.

Die schillernde alte Dame selbst, die auf Anraten des Starfotografen Man Ray einen künstlichen Zopf ums künstlerische Haupt trägt, wird heute um zwölf Uhr zu einem Ausstellungsgespräch über "Appassionata" in der Galerie erwartet.

2004-12-04 10:59:26

---